

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erstehen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Insertionspreis:
Für den Raum einer Spalt-
zeile 1 Ngr.

Insertionsannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

№ 70.

Sonnabend, den 21. Juni

1873.

Tagesnachrichten.

Dresden, den 19. Juni. Wie man auch über des Reichsfanzlers persönliche Anschauungen über diesen oder jenen Reichsgegenseitig, beispielsweise über den von ihm selbst eingebrachten, die deutsche Presse betreffenden, denken mag, so viel muß der Unbefangene eingestehen, daß eine Kriegerkraft dazu gehört, fortwährend Leben und Bewegung im Reichsleben zu erhalten und den sich aufstürmenden Widerwärtigkeiten Trotz zu bieten. Daß in solcher Lage Fürst Bismarck noch genöthigt ist, in seinen Neben seine Kränklichkeit zu betonen, verstärkt die Bewunderung, die man seiner Arbeitskraft zollen muß. Offen und wahr, wie er stets ist, dabei jederzeit warm dem Gegenstande seiner Fürsorge hingegeben, liegen seine Absichten auch Niemandem verhüllt vor, und wenn er einestheils seinen Gegnern damit die Gelegenheit benimmt, ihn zu verleumden, bietet er ihnen andertheils die offene Brust zu jedem Angriffe dar. Er forderte mit seinem Reichspressgegentwurf seine wärmsten Anhänger auf, sich ihm gegenüberzustellen, so ungern sie es auch thaten, und er zwingt die Ultramontanen, die krummen jesuitischen Wege zu verlassen und in eine offene Kampfesweise mit ihm einzugehen, die sie eigentlich, weil ihnen weniger geläufig, lieber vermieden hätten. Indessen einmal auf dieselbe eingegangen, überbieten sie sich nun in ungerechtfertigten, ja frechen Anschuldigungen, und die bayerischen, wie italienischen Organe derselben kennzeichnen den Fürsten als den wahren Antichrist. Und dennoch heißt es auch bei ihm: „je mehr Feind, je mehr Ehr.“ Das deutsche Volk in seiner Gesamtheit wird immer mehr inne, daß des Reichsfanzlers Wesen in seiner Allgemeinheit den ganzen deutschen Staatsmann darstellt, wie wir ihn gebrauchen, um nach dem ruhmvollen blutigen Kriege, welcher uns zur deutschen Einheit verholfen, der Vortheile derselben nicht wieder verlustig zu geben.

Sachsen. Se. Majestät der König sind am Nachmittag des 18. Juni aus Ems zurückgekehrt und in Nießen von Ihrer Majestät der Königin, sowie Ihren königlichen Hoheiten dem Kronprinzen, dem Prinzen und der Frau Prinzessin Georg nebst Familie in herrlichster Weise begrüßt worden. Während sodann Ihre königlichen Majestäten mit dem Prinzen Georg und dessen Familie nach Zahnshausen fuhren, kehrte Se. Königl. Hoheit der Kronprinz alsbald nach Strehlen zurück. Am 19. Juni Nachmittags wollten Ihre königl. Majestäten nebst den prinziplichen Herrschaften Zahnshausen wieder verlassen und sich in das Sommerhölzler zu Pillnitz begeben.

Am 17. Juni Abends halb 9 Uhr ist in verschiedenen Orten ein prachtvolles Meteor beobachtet worden. Beim Verschwinden ließ es einen lebhaften Feuerregen, wie man ihn auch bei größeren Sternschnuppen oft beobachtet, hinter sich zurück.

Wie aus Meissen berichtet wird, zeigt sich seit einigen Tagen an mehreren Stellen in der Stadt, im Triebischthal, Raubenthal und in den Scheibbergen blühender Wein.

Wie die „Zittauer Nachr.“ aus sicherer Quelle vernehmen, ist am 15. Juni zwischen Zonsdorf und Großschönau von einem 17-jährigen Menschen aus Warnsdorf an einem Mädchen Gewalt verübt und dasselbe auch durch Stiche im Gesicht bedeutend verletzt und beraubt worden. Der Verbrecher ist in Haft.

In Freiberg erschoss sich am 15. Juni der Artillerie-Fourier E. Die Motive zu dieser That sind zur Zeit noch nicht festgestellt.

Am 18. Juni Abends sind von drei Brüdern, die sich in der Rettungsanstalt zu Obergorbitz als Diaconen ausbilden und mit den dort untergebrachten Knaben bei Briefen in die Elbe baden gegangen waren, zwei ertrunken. Der jüngere hatte sich zu weit in den Strom gewagt und war in einen Strudel gekommen, in welchem auch der ältere Bruder, der auf den Angstschrei des Ertrinkenden zur Hilfe eilte, seinen Tod fand.

Deutsches Reich. Nach Erledigung einiger kleineren Verlagen genehmigte der Reichstag am 17. Juni in zweiter Lesung den Gesetzentwurf über die Einführung der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen. Am 18. wurde derselbe auch in dritter Lesung angenommen.

Die Anzeichen für eine Herbstsession des Reichstags mehren sich; namentlich wünscht man, daß die Verathung und Annahme des Militärgesetzes noch in der jetzigen Reichstagsperiode erfolgt, da kaum zu erwarten ist, daß der aus Neuwahlen hervorgehende nächste Reichstag, welcher sich gleichsam noch nicht mit der Regierung eingearbeitet hat, ebenso bereitwillig wie der jetzige auf die Intentionen der letzteren eingehen werde.

Die in vorigem Blatte gebrachte Mittheilung der „Wef.“ Ztg.“ über die Reichspapiergeldfrage wird von gutunterrichteter Seite als richtig bezeichnet, ausgenommen die Stelle, wo von dem Betrage des Reichspapiergeldes die Rede ist. Eine Fixirung dieses Betrages hat im Bundesrathe nicht

stattgefunden, sondern es ist im Allgemeinen angenommen worden, daß auf den Kopf der Bevölkerung 3 Mark Papiergeld zu emittiren sind.

Die „N. N. Z.“ vom 17. Juni bringt folgende beachtliche Note: „Die in der Presse vielfach verbreitete Nachricht, daß der deutsche Botschafter in Paris, Graf Arnim, bei Gelegenheit des Regierungswechsels in Frankreich den neuen Machthabern einen gewissen Dienstleister entgegengetragen habe, sind wir in der Lage, auf das Bestimmteste in Abrede zu stellen.“

Preußen. Wie die „Spen. Ztg.“ hört, wird der Breslauer Domherr v. Nichthofen seitens des Staates in allen seinen Rechten geschützt werden. In erster Linie wird er also seinen Gehalt, der den Domherren jetzt wieder direct vom Staate zugeht, fortbeziehen. Er wird nach wie vor seine eventuellen Wahlrechte zc. ausüben dürfen. Da die Maßregeln des Fürstbischöflichen Hofes gegen Nichthofen vor den Erlaß der Kirchengesetze fallen, so wird dieser Schutz sich nicht auf jene Gesetze, wohl aber auf den bisherigen Rechtsbestand in Preußen beziehen.

Bayern. Aus Bayreuth wird gemeldet, daß infolge des andauernden Regens der niedrig gelegene Theil der Stadt, Wiesen zc. unter Wasser gesetzt sind und der Main noch im Steigen begriffen ist.

Hessen. Die 25-jährige Jubelfeier der Regierung des Großherzogs ist am 17. Juni in Darmstadt bei herrlichem Wetter und festlich geschmückter Stadt durch Truppenparade, Galadiner im Schlosse und Galavorstellung im Hoftheater begangen worden. Der zur Zeit in Ems weilende Kaiser von Rußland, sowie der Großherzog von Baden haben ihre Glückwünsche persönlich überbracht.

Schweiz. Der Große Rath von Zürich lehnte es mit 106 gegen 59 Stimmen ab, in die Verathung des Gesetzes über die facultative Civilehe einzutreten.

Italien. Das „Dritto“ schreibt: „Fürst Bismarck hat gesagt, das Deutsche Reich wird sich nicht in die Papstwahl einmischen, aber wenn sie geschehen ist, wird es seine Legitimität prüfen und nachsehen, ob der erwählte Papst die Rechte, welche einem legitimen Papste zustehen, frei und unabhängig ausüben kann, ob er wirklich das Oberhaupt und der Vertreter der katholischen Kirche oder eine von den Jesuiten zu ihrem ausschließlichen Vortheile angepöbelte Puppe ist. Das ist eine Sprache, die jenseits der Alpen gar nicht neu ist, an die wir in Italien aber nicht gewöhnt sind. Der Augenblick ist in der That für diese Erklärung ganz geeignet; sie wird gewiß nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa den Beifall aller Liberalen finden, und wir zweifeln nicht im Geringsten, daß die Ideen Bismarck's in ganz Europa getheilt werden. Wie man jetzt in Deutschland denkt, wird man bald überall urtheilen.“

Der Ministerpräsident Canza hat sich am 18. Juni von Rom nach Turin begeben, um dem Könige das nun auch vom Senat angenommene Gesetz über die religiösen Körperschaften zur Sanction vorzulegen und demselben Vortrag über die gegenwärtige parlamentarische Lage zu halten.

Beim Empfang des Cardinalcollegiums hat der Papst am 17. Juni eine Rede gehalten, in welcher er wiederholt gegen die Usurpation des päpstlichen Staates, sowie gegen das Gesetz betreffs der Kirchengüter protestirte und jede Idee einer Versöhnung zurückwies. Auch sprach sich der Papst tabelnd über die Theilnahme der Geistlichkeit an dem Reichsbezugsanfrage Mattazzi's in Alexandria aus, da derselbe ohne die Tröstungen der Religion gestorben sei.

Die Königin Isabella ist mit ihren Töchtern in Rom eingetroffen. Sie wurde am Bahnhof von zwei Prälaten begrüßt und nach dem Vatican geleitet, woselbst sie von dem Papste empfangen wurde.

Frankreich. Jules Favre hat, wie die „Agence Havas“ erfährt, darauf verzichtet, eine Interpellation an den Herzog v. Broglie wegen seines Rundschreibens an die französischen Vertreter im Auslande zu richten. — Manc hat an die zur Vorberathung über seine Angelegenheit niedergesetzte parlamentarische Commission ein Schreiben gerichtet, worin er der Nationalversammlung das Recht bestreitet, über die Frage, ob die gerichtliche Verfolgung gegen ihn eingeleitet werden solle, zu entscheiden, da er durch das allgemeine Stimmrecht zum Deputirten gewählt sei. Die Commission wird durch ihren Berichterstatter Baragnon beantragen, die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens gegen Manc zu genehmigen.

Manc ist nach London gereist, um sich einer etwaigen Präventivhaft zu entziehen.

Der langjährige Vertreter Spaniens in Paris, Don Dozaga, welcher seit der Abdankung des Königs Amadeo wiederholt, aber stets vergeblich um seine Entlassung nachgesucht, hat sich, angesichts der neueren Ereignisse in Madrid, entschlossen, seinen Posten definitiv aufzugeben, ohne die Annahme seiner Demission weiter abzuwarten.

Herr Dozaga hat die Leitung der Geschäfte der spanischen Gesandtschaft dem Secretär Hernandez übertragen und sich nach England ins Privatleben zurückgezogen.

Spanien. In Vich und Calar soll es infolge der Haltung der Freiwilligen zwischen diesen und der Bevölkerung zu blutigen Conflicten gekommen sein.

Die Einschließung von Manresa ist aufgehoben, nachdem die verlangte Contribution an die Carlisten gezahlt worden war.

Rumänien. Die Gerüchte, welche dem Fürsten Karl neuerdings Abbanungsgelüste unterzogen, entbehren jeder Grundlage und sollen nur auf Ausstreuungen der Oppositionspartei zurückzuführen sein. Der Fürst hat in diesen Tagen eine Reise nach Deutschland angetreten.

Rußland. Von der China-Expedition sind folgende Nachrichten in Petersburg eingetroffen: Am 26. Mai fand die Vereinigung der orenburgischen Truppenabtheilung mit der auf der Halbinsel Mangyschak zusammengezogenen Colonne statt. Die beiden vereinigten Detachements schlugen am folgenden Tage die ihnen gegenüberstehenden feindlichen Truppen in die Flucht und nahmen Gotscheil mit Sturm. Am 1. Juni wurde nach heftigem Widerstande die Stadt Mangyt eingenommen. Der General Kauffmann hat den Amu-Darja in einer Entfernung von 35 Werst von China überschritten.

Amerika. In Cincinnati ist die Cholera ausgebrochen. In Memphis und Nashville sterben täglich durchschnittlich 15 Personen, hauptsächlich Neger.

Auf Cuba wurde durch Eingeborene eine Abtheilung von 90 Spaniern überfallen und 40 derselben getödtet.

Vermischtes.

Die „Erfurter Ztg.“ berichtet über eine grauenvolle Mordthat Folgendes: Am Sonnabend Mittag ließ sich in dem nahen Dorfe Waltersleben ein unbekannter Mann von etwa 25 Jahren, kräftiger Statur, auffallend dickem rothen Kopf, auf dem die Mütze kaum sitzen konnte, von einem Mädchen einen Trunk Wasser geben und erkundigte sich dabei nach Arbeitsstellen, deren ihm drei nachgewiesen wurden. An der dritten, bei dem dortigen Landwirth Zimmermann, wurde er angenommen. Am Abend erkundigte er sich bei dem Dienstmädchen sehr angelegentlich nach den Verhältnissen und der Localität seines Herrn, worüber ihm das unerfahrene Mädchen bereitwillig Auskunft gab. Es wird nun etwa 12 Uhr gewesen sein, als der Bösewicht, mit einem unter seinem Bette gefundenen Beile bewaffnet, in die Schlafstube seiner Herrschaft eingeschlichen ist; beide Eheleute schliefen fest, der Mann mit dem Gesicht nach der Wand, die Frau entgegengesetzt nach vorn. Da hat er nun der unglücklichen Frau einen Hieb mit der Schärfe des Beiles in die Stirn versetzt, welcher dieselbe spaltete; gleich darauf ebenso dem Manne, der, mit der Hand nach der flaffenden Stirn fassend, einen zweiten Hieb erhält, welcher mehrere Finger abschneidet. Hierauf versetzt das Scheusal der Frau noch einen tiefen Hieb in die Stirn, welcher die Hirnschale weit auseinander sprengt, einen tiefen Hieb in die Schulter und noch einige Beilhiebe, ebenso dem Manne. Nachdem er diese Gräueltat vollbracht hatte, ist der Mörder in die Nebenstube gegangen und hat sich an das Pult begeben, um nach Geld zu suchen. Während dies geschah, war des Mannes Schwiegermutter, welche eine Treppe höher schlief, durch die Unruhe eines bei ihr schlafenden Kindes veranlaßt worden, auf den Hof hinunter zu gehen und Wasser zu holen; sie sieht in der Dämmerung eine Gestalt aus dem Gehöft weggleichen. Beim Passiren der Hausflur hört sie ein Röcheln, sie tritt in die Stube und muß das Gräßliche entdecken. Der Mörder hatte beim Öffnungsversuch des Pultes die Tritte der Frau gehört, sich für entdeckt gehalten und war unter Mitnahme nur einer Uhr und einiger Kleidungsstücke davon gelaufen. Nun wurde der Schulze gerufen, das Dorf alarmirt und Streife gehalten, auch die Nachbardörfer benachrichtigt. Um 6 Uhr traf die Mittheilung über das Geschehene beim k. Landrath in Erfurt ein; Gensdarmen mußten sämtliche Dörfer unter Angabe des Signalements des Verbrechers benachrichtigen, die städtische Polizei dirigirte ihre Beamten und Feldhüter in die Gegend zwischen Erfurt und Waltersleben, Telegramme nach den Städten längs der Eisenbahn meldeten die Luthat und forderten zur Controle der Passanten auf. Mittags rückte die Turnerfeuerwehr, sowie 300 Mann Infanterie zur Durchsuchung des Steigerwaldes aus. Leider sind bis jetzt alle Bemühungen, des Thäters habhaft zu werden, umsonst gewesen, doch hegt man die Zuversicht, daß es dem äußerlich sehr auffälligen Manne nicht gelingen werde, sich der Ergreifung zu entziehen. Das unglückliche Ehepaar, welches in einer gräßlichen Weise verstümmelt ist, war bis Montag noch am Leben, doch ist keinerlei Aussicht auf Erhaltung desselben vorhanden.

Eingefandt.

In nächster Woche steht Großenhain und Umgegend ein hoher musikalischer Genuß bevor, indem Herr Organist **Aug. Fischer** aus Dresden in hiesiger Kirche ein **grosses geistliches Concert** veranstalten wird, worauf wir das Publikum besonders aufmerksam machen. Herr Fischer, gegenwärtig Organist an der Annenkirche, sowie an der englischen Kirche zu Dresden, ist einer der ersten und vorzüglichsten Orgelvirtuosen der Gegenwart und zeichnet sich nicht nur durch vollständige Beherrschung aller technischen Schwierigkeiten im Manual und Pedal, sondern auch durch seine großartige Auffassung und Wiedergabe der Meisterwerke von Bach u. aus. (Musikal. Conversations-Lexikon v. Schubert, pag. 124.) Schon im Jahre 1858 machte er durch seine Orgelconcerte in England großes Aufsehen. — In vergangener Winter wurde ihm durch seine Berufung zur Einweihung der großen Orgel im „Concertsaale der Musikfreunde“ in Wien die höchste Künstlerchre zu Theil. Das „Signal“, eine Zeitschrift für die musikalische Welt, schreibt darüber in Nr. 52 des Jahrg. 1872: „Fr. Ladegast's Prachtwerk, die neue Orgel, welche der Meister für den Concertsaal der Musikfreunde in Wien gebaut, erlebte am 15. Nov. den Tag ihrer Einweihung. Man hatte den Dresdner Organisten Herrn Fischer berufen und von heimischen Fachkünstlern blos Herrn Prof. Bruckner die Stelle offen gehalten. Fischer, der weitläufig durchgebildete Fachmann, erschloß in dem bekannten mannigfaltig und geistvoll gefärbten Concertprogramme alle möglichen Stanzseiten seines Könnens. Das unter Fischer's gewandten Fingern, unter seiner wirkungsvollen Bedarfsführung und feinsinnigen Registrirungsart S. Bach's Dmoll-Locata und Mendelssohn's Bdur-Orgelsonate am meisten zündete, bedarf keines weiteren Bestätigens. Allein auch Wilhelm Friedmann Bach, ja selbst Franz Liszt fanden, so umfassend meisterhaft und fließend wiederhergestellt, durch Fischer ihren würdigen Interpreten. Wunder glücklich bewegte sich Prof. Bruckner. Seine „Improvisation“ trug allzu offenkundig das Gepräge des Aphoristischen. Seine Durchführungen drehten sich nur um Figuren, nicht um eigentliche Gedanken. Denn das nach langem Hin- und Herirriten in rein homophonem oder höchstens im weitesten Wortsinne contrapunktischen (eigentlich nur figurativ-rosalienhaften) Redensarten endlich oafengleich hervortretende österreichische Volkslied dämmerte nur in erster unvollständiger Ankündigung entgegen, um alsogleich wieder durch einen leeren Phrasenballast verdrängt zu werden. Auch nach technischer Richtung stand er seinem Dresdner Kollegen um vieles zurück.“ — Herr Fischer hat sich auch hier bereits im Jahre 1872 durch seine Mitwirkung und großartigen Leistungen bei dem Concert zum Besten des Bürger-Hospital-Gründungs-Fonds empfohlen. Möge ihm für jene bereitwillige und uneigennütige Mitwirkung durch recht zahlreichen Besuch des Concertes wohlverdienter Dank dargebracht werden. — Das Concert erhält noch ganz besonderen Reiz und reiche Abwechslung durch Mitwirkung der Concert-Sängerinnen **Fräul. v. Sorgen** und **Fräul. Jaschke** aus Dresden, welche Beide Folge ihrer gütigen Mitwirkung in hiesigen Concerten für milde Zwecke in bestem Andenken stehen, indem sie sich nicht nur durch vorzügliche Stimmmitel, sondern auch durch wahrhaft klassischen Gesang und Vortrag auszeichnen. — Schliesslich sei noch erwähnt, daß bei diesem Concerte auch eine preisgekrönte Sonate für Orgel von Merkel, compon. für 4 Hände und Doppelpedal, zur Aufführung gelangt. Sowie wir wissen, ist hier eine derartige Orgel-Composition noch nie gehört worden. Das Werk ist ein wahrhaft großartiges und wird sich bei dessen Vorführung erkennen lassen, welcher mächtigen Wirkung unsere schöne Orgel fähig ist. **S.**

Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis
Beichtrede (1/2 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.
Musikaufführung: Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth — Motette für Männerchor v. E. F. Richter.
Vormittagspredigt: Herr Diac. Peter, über Luc. 14, v. 16—24.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor Frisicke aus Streumen, über Jer. 7, v. 25—28.
Mittwoch den 25. Juni: Communion; die Beichtrede hält Herr Archidiaconus Weißbrenner. (Anfang der Kirche und Beichtandacht 8 Uhr.)
Beerdigte. Verst. den 12. Juni: Franz May, ehel. E. des Gasinspectors Hrn. Rudolph Wilt. Köhler in Eschag, 2 M. 4 W. — Jggel. Heinrich Eduard Langendorf, Tuchmachergel. hier, 34 J. 7 M. — Den 13.: Hr. Julius Albert Schwarze, B. u. Gastwirth, 49 J. 11 M. 6 T. — Den 15.: Fr. Marie Theresia Vertha Köhler geb. Wilmhelm, Gattin des Kaufmanns Hrn. Bruno Köhler, 29 J. 11 M. 2 W. 5 T. — Den 16.: Jgfr. Emilie Auguste Müller, hinterl. ehel. E. des B. u. Hausbes. Hrn. Christ. Gottfr. Leberecht Müller, 35 J. 1 M. 3 W. 4 T. — Den 18.: Wilhelmine Pauline, unehel. E. der Dienstmagd Wilhelmine Baum in Großschütz, 1 M. 1 W. 3 T. — Anna Marie, unehel. E. der Dienstmagd Wilhelmine Nicksch in Naundorf, 1 M. 1 W. 1 T. — Anna Marie Rosa, ehel. E. des B. u. Fleischerstr. Hrn. Friedr. Ferdinand Mammisch, 1 M. 1 W. — Vina Martha, ehel. E. des B. u. Tuchmachers Hrn. Karl Joh. Franz Leopold, 3 M. 3 W. 5 T. — Hr. Joh. Gottlieb Georgi, B. u. Fleischerstr., 70 J. 1 M. 3 W. — Edmund Heino, unehel. E. der Dienstmagd Theresie Wilhelmine Thiemiß, 2 M. 1 W. 2 T. — Marie Alma, unehel. E. der Marie Eisenkow, 11 M. 2 W. 3 T. — Den 19.: Hr. Friedrich Traugott Schmidt, B. u. Tuchfabrikant, 57 J. 11 M. 2 W. 4 T.
Getraut den 15. Juni: Joh. Christ. Schurig, Zimmermann in Etassa, mit Ernestine Pauline Wendel in Großschütz. — Friedrich Wilt. Dreifig, Maurer in Gotta b. Dresden, ein Jggel., mit Jgfr. Emma Auguste Richter von hier.
Getauft vom 13.—19. Juni: 3 Knaben u. 5 Mädchen.

Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege die betäubende Nachricht, dass unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater, Herr **Eduard von der Beeck** auf Dallwitz und Döbritzen, heute früh 3/4 5 Uhr nach langen Leiden sanft verschieden ist. Auf Wunsch des Verstorbenen wird Trauer nicht angelegt und Blumenschmuck des Sarges dankend abgelehnt.
Dallwitz, den 19. Juni 1873.

Die Hinterbliebenen.

Für die mir bei dem herben Verluste meiner guten Frau in so reichem Maasse erwiesene Theilnahme sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Bruno Rössler.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das seither von meinem seligen Manne betriebene

Spirituosen-Geschäft, en gros und en détail, verbunden mit Restauration,

ganz in derselben Weise und unter gleicher Firma fortführe. Gleichzeitig die Bitte verbindend, das meinem seligen Manne erwiesene gültige Wohlwollen auch auf mich zu übertragen, werde ich stets bemüht sein, das mir geschenkte Vertrauen durch reellste und billigste Bedienung zu erhalten zu suchen.
Julius Schwarze's Wittwe.

Die Tafelglas-Niederlage

äußere Naundorfer Gasse Nr. 631 von **Ferdinand Keiling** äußere Naundorfer Gasse Nr. 631
empfiehlt Glas à Bund zu 1 Thlr. 27 Ngr. Zugleich mache ich auf ein sehr starkes Doppelglas, sowie recht schönes französisches und rheinländisches Tafelglas aufmerksam.
D. D.

Lungenleiden, nur wirklicher Erfolg empfiehlt die Anwendung.

Herrn W. S. Zidenheimer in Mainz. — Da ich von Herrn Spinmeister Riffinger hier erfahren habe, daß Ihr **Trauben-Brust-Honig** gegen Lungenleiden außerordentliche gute Dienste gethan, so bitte (folgt Bestellung).
Schneppflug, Tischlermeister.
Wegen der vielen betrügerischen Winkelfabrikanten achte man auf unsere gesetzlich deponirte Schutzmarke, sowie auf unsere bekannt gemachten Depots und die Firma **W. S. Zidenheimer** in Mainz.

Der allein achte Trauben-Brust-Honig ist zu haben in 3 Flaschenfüllungen in Mainz bei **Dr. W. Strauss**, Inhaber der Mohren-Apotheke; in Großenhain bei **F. E. Lange**, Wildenhainer Gasse; in Riesa bei Apotheker **Zschille**; in Meissen bei Apotheker **Schulze**; in Oschatz bei **F. Piltz**, in Firma **C. Ronnewig**.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit, sowie beim Begräbnisse unserer lieben Schwester und Schwägerin, **Jungfrau Emilie Auguste Müller**, sagen wir Allen den herzlichsten und aufrichtigsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Lieben Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch die betäubende Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater, Bruder und Schwager, der Tuchfabrikant **Friedrich Schmidt**, nach langer Krankheit am Donnerstag früh 4 Uhr sanft verschieden ist. Die Beerdigung erfolgt Sonntag Vormittags 1/2 11 Uhr und bitten um stillen Beileid **die Hinterlassenen.**
Großenhain, den 19. Juni 1873.

Auf das Grab

ihres früh entschlafenen Jugendfreundes, des Junggesellen **Friedrich August Pötzer** aus Delsnitz, von der Jugend daselbst.

Wie schnell entziehen unsre Lebensstunden, Ob wir's uns denken, sinken wir ins Grab; Wir haben's heute wiederum empfunden, Ein Jugendfreund sank in die Gruft hinab.

Vor Kurzem warst Du noch in unsrer Mitte, Erfreutest Dich noch Deiner Jugendkraft; Zur Heimath leitest trauernd Du die Schritte, Dein Vater starb ja in der Manneskraft.

Doch schnell und plötzlich hielt auch Dich umfangen Der Todesengel mit der kalten Hand, Nach wenig Tagen bist Du nachgegangen Dem lieben Vater in das Heimathland.

Wir klagen schmerzlich mit den lieben Deinen, Ach, warum mußte dieses nur geschehen! Warum, o Gott, riefst Du ihn von den Seinen, Die ihre letzte Hoffnung brachen jeht!

Wir wollen Gottes Barmherzigkeit vertrauen, Wenn wir auch keine Wege nicht verstehen, Auf seine Gnad' und Liebe immer bauen, Die Alles nur zu unserm Heil erhehn.

Der Christenglaube hofft ein Wiedersehen — Des Glaubens schöne Hoffnung täuscht uns nicht — Wir sehn uns wieder in des Himmels Höhen, Wenn unsre ird'sche Hülle dereinst bricht.

Landwirthschaftlicher Verein für Bauda und Umgegend.

Sonntag den 22. Juni Nachm. 3 Uhr Sitzung im bekannten Locale. **D. S.**

Turnergesangsverein.

Nächsten Dienstag Versammlung. Der Vorstand.

Realberechtigter Gastwirth.

Nächste Versammlung nicht den 24. Juni, sondern **Dienstag den 1. Juli.**

Versammlung der Bäckergehilfen

Großenhains und Umgegend
Sonntag, den 22. Juni a. e., Nachm. 3 Uhr im Garten des Gasthofs zur goldenen Krone. Um pünktliches Erscheinen Aller wird gebeten.

Das **Wohnhaus Nr. 575** in der äußern Naundorfer Gasse, vier Stuben mit Zubehör enthaltend, ist zu verkaufen und kann sofort bezogen werden.

Ein Landgut

von 52 Aekern, neuen massiven Gebäuden, ist mit todtm und lebendem Inventar bei 2500 bis 3000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen durch den Besizer **Ernst Beeg** in Nieder-Rödern bei Rabeburg.

Kiefernadel- (Waldwoll-) Badeextrakt, Oel, Spiritus, Watte, Unterkleider

und dergl. Produkte aus der renommirten **Lairitzschen Fabrik** zu **Remda** in Thüringen werden **allen Gicht- und Rheumatismenleidenden** wiederholt als die anerkannt sichersten Mittel empfohlen und sind nur allein ächt zu haben für Großenhain bei **Eduard Beilich's Wwe.** am Markt.

Feldverkauf.

Ein in Pristewitzer Flur und zum Gute Nr. 6 gehöriger, an der Pstischener Grenze und Chaussee gelegener Plan an 4 Acker 172 □ Ruthen soll mit schöner, anstehender Ernte parzellenweise oder im Ganzen verkauft resp. versteigert werden, und wollen sich Käufer **am 25. Juni Vorm. 9 Uhr** auf dem Bergkeller einfinden, wo vorher die Bedingungen bekannt gemacht werden.
Emil Müller.

Mühlen-Verkauf.

Die in bester Mühllage mit stets aushaltender Wasserkraft in Kalkreuth an der Röder gelegene **Wassermühle** mit 4 Gängen, außerdem **Del- und Schneidemühle** und eingerichteter **Bäckerei**, schönen Gebäuden, großem Obst- und Gemüsegarten, Feld- und Wiesenzubehör, soll **Donnerstag, den 26. Juni a. e.** unter sehr günstigen Bedingungen verkauft resp. versteigert werden und wollen sich Käufer an diesem Tage Vormittags 11 Uhr im Grundstück daselbst einfinden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.
Großenhain, im Juni 1873.
Emil Müller.

Grundstücks-Verkauf.

Ich bin genehen, meine **Feldgrundstücke** mit schön anstehender Ernte aus freier Hand zu verkaufen. Zahlungsbedingungen werde ich für den Erwerber günstig stellen.
Alles Nähere beim Besizer **Wilhelm König, Bäckermeister.**

Grasauction

auf den Pfarrwiesen zu **Etassa** findet nächsten **Montag, den 23. Juni d. J.** pünktlich von 7 Uhr Abends statt.
C. Hofmann, Pfarrer.

Wiesen-Auction.

Donnerstag den 26. Juni Nachmittags 3 Uhr soll die dem Unterzeichneten gehörige, in Pulfener Flur gelegene **Wiesenparzelle**, 1 Acker 264 Ruthen Fläche enthaltend, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen im Gasthose zu Pulfen meistbietend verkauft werden.
Schulze.

R. Meyer's Photographieatelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Draht-Nägel

in allen Größen **G. L. Barth.**

H. Simbeer-Essenz

zu Limonade (in Flaschen und ausgemessen) empfiehlt **G. L. Barth.**

Frisch geräucherten feinen Sinterschinken, das Pfd. 10 Ngr., im Ganzen 9 Ngr.,

frisch geräucherten feinen Borderschinken, das Pfd. 8 Ngr., im Ganzen 7 Ngr.,

empfiehlt

der **Consumverein „zum Baum.“**

Feinste Matjes-Heringe

im Ganzen und Einzelnen äußerst billig bei **Ernst Leberecht Storz.**

Photographische Anstalt von Cath. Rieke

Langeasse 520, zunächst dem Bahnhofs, täglich geöffnet.

Täglich frischen Maitrank

von **rheinischem Waldmeister**, die Flasche von 7 1/2 bis 10 Ngr., excl. Flasche, empfiehlt die **Weinhandlung** von **L. J. Lienke.**

Erdbeeren werden täglich verkauft: äußere Wildenhainer Gasse Nr. 527.

Wirkungskreis der Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank,
Grossenhain, 14 Meissner Gasse 14.

1) Wechsel-Verkehr.

Discont von Wechseln und Anweisungen.

Verkauf von Tratten, Incasso von Wechseln und Anweisungen.

Jedermann ist die Domicilirung von Accepten und Abgabe von Anweisungen auf uns gestattet.

2) Effecten-Verkehr.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Obligationen, Pfandbriefen etc. per Cassa und auf Zeit.

3) Conto-Corrent-Verkehr.

Eröffnung von laufenden Rechnungen unter coulantem und erleichternden Bedingungen.

4) Lombard-Verkehr.

Gewährung von Vorschüssen gegen Verpfändung von Werthpapieren, Sparcassenbüchern etc.

5) Der Sparkassen-Verkehr.

Annahme und Verzinsung von Capitalien und Spargeldern beliebiger Höhe mit 4, 4 $\frac{1}{2}$ und 5 %.

Auszahlung sämtlicher Zins-Coupons, Dividendenscheine und verlooster oder gekündigter Effecten.

6) Der Wechsler-Verkehr.

Auswechslung sämtlicher cours-habender oder coursloser Werthobjecte.

7) Accreditiv-Verkehr.

Ein- und Auszahlung von Summen auf anderen Plätzen. Ausstellung von Creditbriefen zu Messen und Märkten, für Vergnügungs-, Geschäfts- oder Badereisende etc.

8) Commissions-Verkehr.

Besorgung neuer Zinsbogen, Ausübung von Bezugsrechten, Abstempelung von Werthpapieren, Controlle der Verlosungen etc. etc.

Grossenhain.

Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.

pp. Zinke. Steyer.

Gewerbeverein. Excursion nach Radeberg

Mittwoch den 25. Juni.

Abfahrt von hier 7 Uhr 5 Minuten früh.

Von 6 Uhr an bis zum Abgange des Zuges **Frei-Concert.**

Programm.

- 1) Empfang am Bahnhofe durch die Vertretung des Gewerbevereins zu Radeberg.
- 2) Besichtigung gewerblicher Etablissements in Sectionen und zwar:
 - a) die Eisenwerke und Eisenbahnwagenbauanstalt Saxonia; b) die Glasfabriken; c) die Brauerei zum Bergkeller; d) die Holzstoff-Fabrik.

Mittags 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagbrod in dem Gartenfalon des Bahnhofes, à Couvert 15 Ngr. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Gang bez. auf Verlangen Fahrt nach dem $\frac{3}{4}$ Stunde entfernten Augustusbade. Aufenthalt daselbst bis Abends 6 Uhr; Heimkehr über Liega — Grundmühle; Abendbrod in Liega oder Grundmühle; Abfahrt von Radeberg gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Die Anmeldungen zur Mitfahrt haben bis spätestens

Dienstag den 24. Juni Mittags

zu erfolgen und liegen die Zeichnungslisten von Sonntag den 22. Juni an aus

- 1) bei Herrn Bäckermeister **Kalix,**
- 2) " " Posamentier **Weber,**
- 3) " " Zinngießermeister **Wilke** und
- 4) **bei dem unterzeichneten Vorstand.**

Für jede sich betheiligende Person ist bei der Anmeldung eine Marke zu 5 Ngr. zu lösen, die bei Bezahlung des Couverts in der Bahnhofrestauration wieder zu verwerthen ist.

Gegen Erlegung von 10 Ngr. pr. Person (zu Deckung der Unkosten) soll auch Nichtmitgliedern die Mitfahrt gestattet sein. — Ueber Entnahme und Preis der Billets in nächster Dienstags-Nummer Bestimmtes.

Grossenhain, den 18. Juni 1873.

Der Vorstand und Ausschuss des Gewerbevereins.
C. Steyer, Vorsitzender.

Empfehlung.

Der ergebene Unterzeichnete hält sich dem geehrten Publikum von Grossenhain und Umgegend sowie den Herren Baumeistern und Bauunternehmern zur Ausführung von

fertigen Cement-Deckereien mit Einfassung

sowie allen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten geneigter Beachtung bestens empfohlen. Neben langjähriger Garantie verspricht derselbe billige Preise und solide Ausführung aller ihm gütigst erteilten Aufträge.

E. Schröter, Klempner und Metalldecker.

Hohlglaswaaren,

als: **Wiertöpfchen, Weingläser, Wasser- und Limonadengläser, alle Sorten Liqueurgläser, Schnapsbouteillen, Wein- und Wasserflaschen, Cylinder, Lampenschirme, Butterglocken, Salznäpfchen,** überhaupt alle in dies Fach einschlagenden Artikel empfangt und empfiehlt sich hiermit einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum, besonders auch den Herren Restaurateuren, bei möglichst billiger Berechnung

B. Markus.

Innere Raundorfer Gasse 203.

Für Gicht- und Rheumatismusfranke.

Lampert's Balsam, als anerkannt bestes, schnell Hilfe bringendes Mittel ist ärztlich verordnet, lindert sofort alle gichtischen Schmerzen und wird seit 92 Jahren gegen die hartnäckigsten Fälle einstimmig mit grösstem Erfolge angewandt. Lampert's Gicht-Balsam ist in allen Apotheken Leipzigs zu haben und kostet 20 Ngr. Halbe Flaschen zur Nachkur 10 Ngr. Für Grossenhain und Umgegend ist Herr Droguist Presske so freundlich, Aufträge zu vermitteln. Vorräthig ächt in der Apotheke zu Nieder-Ebersbach.

Knauer's Kräuter-Magenbitter,

von Aerzten warm empfohlen, ist zu beziehen durch das Generaldepot Engelapothek R. H. Paulcke in Leipzig und **F. E. Lange** in Grossenhain.

Schöne Kränze

empfiehlt vorräthig zum Johannisfest

Moritz Freundel.

Braun- und Weiß-Bier aus der Stadtbrauerei, auf Flaschen gezogen, ist stets zu haben bei **R. Kupfer, Neumarkt.**

Ein gutes Arbeitspferd,

fehlerfrei, steht heute, Sonnabend, zu verkaufen im **Gasthof zur Krone.**

25 Centner gutes Wiesenheu

sind zu verkaufen bei **August Diege, Fleischerstr.**

Dresdner Steinkohlen

und böhmische Braunkohlen empfiehlt **Schiffseigner Gottlieb Müller in Münchritz.**

Zwei bis drei Schmiedegesellen

können auf Wagenbau bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung finden bei **H. Zanther.**

Gleichzeitig kann ein junger, kräftiger Mensch aus der Stadt oder vom Lande die **Schmiedeprofession** erlernen. Lohn anfänglich per Stunde 10 Pf. oder per Woche 2 Thlr. **D. D.**

Einen geübten **Schuhmachergesellen** auf gute Herren-Arbeit sucht **J. Paul, Schuhmachernstr.**

Zwei Müllergesellen

erhalten sofort ausdauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Für das Dorf Grödig wird sofort ein **Tagewächter** gesucht. Bewerber wollen sich beim Gemeindevorstand melden.

Zwei Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sofort antreten; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein an Ordnung gewöhntes **Dienstmädchen** wird zum 1. Juli zu miethen gesucht:

Weißner Gasse Nr. 23.

Ein älteres **Dienstmädchen,** welches zuverlässig ist und einen dauernden Dienst wünscht, wird in eine Landpfarre gesucht. Antritt des Dienstes zu Michaelis dieses Jahres. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein **Logis** von zwei Stuben und einer Kammer, oder einer Stube und zwei Kammern, Küche und nöthigem Zubehör wird vom 1. October d. J. an (womöglich außerhalb der Stadt) von einer kinderlosen Familie zu miethen gesucht. Abreden bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine **Stube** ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen: **Außere Weißner Gasse 491.**

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist zu vermieten und sofort oder 1. Juli zu beziehen. Näheres **Schulgasse Nr. 114, im Parterre.**

Ein freundliches **Schlafstübchen** ist sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein paar **Herren** können **Logis** und **Kost** erhalten: **Neumarkt Nr. 106.**

Ein solider **Herr** kann **Kost** und **Logis** erhalten: **Dresdner Gasse 345.**

Heute Abend empfiehlt

frischen Mal und Krebse

Fr. Blochwitz, Bairische Bierhalle.

Schützenhaus.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an **Tanzmusik** (Entrée: Damen $\frac{1}{2}$, Herren 1 Ngr.) ergebenst ein **G. Peschel** im Schützenhause.

Morgenden Sonntag von Abends 7 Uhr an **Tanzmusik.** Entrée à Person 1 Ngr., wofür ein Töpfchen Bier verabreicht wird. Hierzu ladet freundlichst ein **Andrich.**

Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.

Meissner Gasse No. 14.

Grundcapital: 1,000,000 Thaler. Reservefond: 12,000 Thaler.

Capital- & Spareinlagen

verzinsen wir vom Tage der Einlage an:

bei **täglicher** Verfügung mit **4 0/0**,
 „ **dreimonatlicher** Kündigung „ **4 1/2 0/0**,
 „ **sechsmonatlicher** „ „ **5 0/0**.
 = Geöffnet von früh 8 bis Abends 6 Uhr. =

Grossenhain.

GROSSENHAINER BANK,

Filiale der Pirnaer Bank.

Zinke.

Steier.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 25. Juni Abends 7 1/2 Uhr
 in der Stadtkirche zu **Grossenhain** unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerinnen
 Fräul. A. Jaschke und Fräul. v. Sorgen aus Dresden:

Geistliches Concert

von C. Aug. Fischer, Organist aus Dresden.
 Es kommen Werke von S. Bach, Händel, Mendelssohn-Bartholdy, F. Liszt etc. zur Aufführung.
Billets à 10 Ngr. (Schiff und Betstuben), à 5 Ngr. (1. Empore), à 3 Ngr. (2. Empore) sind in der Buchhandlung des Herrn **A. Hentze**, sowie am Abend des Concertes am Eingang der Kirche zu bekommen.

Vorläufige Concertanzeige.

Nächsten Freitag
grosses Garten-Concert
 auf dem Bergkeller.

Näheres in nächster Nummer d. Bl.

Restauration Bobersberg.

Zur **Tanzmusik** Sonntag den 22. Juni von Nachmittags 4 Uhr an (Entrée für Herren 1 Ngr., Damen 5 Pf.) ladet ergebenst ein **W. Weber**.

Morgen, Sonntag, empfehle **Pfannkuchen** und **Kaffee**. Ergebenst **Gustav Ringpfeil**.

Morgen, Sonntag, **Kaffee, Kuchen** und **Pfannkuchen**. Dieje auf der Villa.

Nächsten Sonntag, den 22. Juni c., von Nachmittags 3 Uhr an **Sternschießen des Schützenvereins zu Thieendorf**, wozu ergebenst einladen

die Vorsteher.
 NB. Nach dem Schießen findet die diesjährige **Generalversammlung** statt.

Gasthof zu Frauenhain.

Sonntag den 22. Juni Nachm. 4 Uhr
großes Garten-Concert,
 ausgeführt vom Musikdirector Koch aus Liebenwerda.
 Nach dem Concert **Ballmusik**.

Mit diversen Speisen und einem Töpfchen ff. **Bairisch** und **Lagerbier** kann bestens aufwarten und ladet hierzu freundlichst ein **Fraugott Henrich**.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Gasthof zu Zottewitz.

Sonntag den 22. Juni ladet zum **Schweinausschießen** höflichst ein **Friedrich Müller**.

Gasthof zu Beiersdorf.

Sonntag den 22. Juni ladet zum **Stollen-Ausschießen**, sowie zur **Ballmusik** freundlich ein **Tillig**.

Morgen, Sonntag, als den 22. Juni, ladet zum **Pfannkuchenschmauß & Tanzvergnügen** freundlichst ein **Selle in Naußis**.

Dem Herrn Wagenrevisor **Ernst Olbricht** zu seinem heutigen **Wiegensfest** ein Hoch, daß er die Wagennummer für ein **Eichhörnchen** ansieht. **Siehst Du, Krauze**.

Entlaufen

ist ein großer **Vorstehhund**, blau und schwarz, mit schwarzen **Behängen** am Sonntag von der **Weintraube** in der **Niederlöshaus** und bittet man selbigen abzugeben:

Dresden, Sechtstraße 37a.

Gefunden

wurden drei und ein halbes **Päckchen baumwollenes Strickgarn**; wiederzuerlangen bei **Ferd. Keiling, Glaser**.

Äußere **Naumderfer Gasse Nr. 631.**

Radeburger Getreidepreise

vom 18. Juni 1873.

	—	Thlr.	—	Ngr.	bis	—	Thlr.	—	Ngr.
85 Kilo netto Weizen	—	12	—	5	—	14	—	14	—
80 „ „ Korn	5	—	8	—	4	—	10	—	10
70 „ „ Gerste	4	—	22	—	2	—	25	—	25
50 „ „ Hafer	2	—	15	—	4	—	25	—	25
75 „ „ Heidekorn	4	—	—	—	—	—	—	—	—

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache**. Innere **Meißner Gasse 30.**

Heute Dampf- und Wannenbad, morgen nur Wannenbad.

Die sämtlichen bisher noch nicht zur Kündigung gelangten Preussischen 4 1/2 % Staatsanleihen

vom Jahre 1848, 1854, 1855^a, 1857 und 1859^u
 sind zur Rückzahlung zum **1. October d. J.** eventuell **sofort** gekündigt.
 Wir bringen unsere Vermittlung zur Einziehung und anderweitigen Anlagen in **Empfehlung**.

Thüringer Bankverein,
 Filiale Dresden,
 Seestrass 10, I. (Kaufhaus.)

Wechselcomptoir
 des **Thüringer Bankverein**
 Filiale Dresden
 Wilsdrufferstrasse 34.

Die Tuch-, Buckskin- & Rockstoff-Handlung

Copsmarkt 154 von **Moritz Lange** **Copsmarkt 154**
 empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise einer gütigen Beachtung.

Alle Arten

Landwirthschaftl. Maschinen

liefern wir unter Garantie, und stehen Muster stets in unserer Fabrik zur Ansicht.

Unsere

Dresch- und Nähmaschinen

erfreuen sich eines besonderen Rufes, bitten aber um möglichst baldige Bestellung, indem wir später nicht im Stande sein möchten, allen Aufträgen rechtzeitig zu genügen.

C. Grieben & Richter in Döbeln.

Mit der Landwirthschaft vertraute Agenten, sowie tüchtige Monteurs werden gegen angemessene Provision stets angenommen. Die Obigen.



Deßauer Milchvieh-Auction.

Am **Mittwoch**, den 25. Juni, **Mittags 12 Uhr**, lasse ich einen Transport **sehr schöne, junge Kühe mit Kälbern** und **hochtragende Kalben** bei dem **Gastwirth Werner** auf den **Scheunenböfen zu Dresden** versteigern. **Kühnast.**